

1840: Belmer Mäßigkeitsverein

Der Beginn des 19. Jahrhunderts ist eine Zeit des Umbruchs. Große Kreise der Bevölkerung verelendeten oder wanderten aus. Andererseits nahm die Industrialisierung ihren Anfang. So auch in Gretesch, wo Christian Siegfried Gruner 1808 die



Graue Walkemühle in Burg Gretesch ersteigerte und zu einer Papierfabrik ausbaute. Neben der Möglichkeit, als Knecht in der Landwirtschaft sein Leben zu fristen, konnte man nun in der Industrie Geld verdienen.

Zwar kamen diese Industriearbeiter – verglichen mit den Landarbeitern – zu einem gewissen Wohlstand, ihre Arbeits- und Lebensbedingungen waren jedoch sehr schlecht.

Viele suchten Trost im Alkohol. Bier zählte nicht, es galt eher als Stärkungsmittel, das selbst Kindern nicht vorenthaltend wurde. Wein war unerschwinglich teuer. Schnaps wurde in großen Mengen industriell destilliert und war für viele genau der ersehnte Seelentröster.

Dieser Alkoholismus stürzte viele Familien in Not. Den Kirchen und der herrschenden „Obrigkeit“ gefiel dies gar nicht. Die Gründung von

Mäßigkeitsvereinen wurde gefordert und gefördert.

In Belm kam es am Palmsonntag 1840 zur Gründung.

Bereits an diesem Tage trugen sich 59 Mitglieder in die Liste ein.

Schon eine Woche später waren es 83. An erster Stelle steht der Fabrikbesitzer

Christian Siegfried Gruner, der Sohn des Gründers der

Gretescher Papierfabrik.

An zweiter Stelle folgt der damalige Pastor in Belm, Hermann Carl Krochmann. Ob die Mitgliedschaft in diesem Mäßigkeitsverein freiwillig war, oder ob eine – wenn auch nur – indirekte Verpflichtung bestand,



geht aus der vorhandenen Liste nicht hervor, doch lässt sich einiges erahnen. Schon an dritter Stelle folgt ein Eichmeyer, „Candidat der Theologie“. Die Unterschrift stammt vom Protokollschreiber, offenbar kannte man den Vornamen dieses dem Pastor unterstellten jungen Mannes nicht. Beides deutet darauf hin, dass er nicht anwesend war und wohl auch nichts von seinem Beitritt wusste.

Ähnliches zeigen die folgenden Namen und Berufe. Gehäuft erscheinen „Fabrik Arbeiter“ aus Gretesch. Wollte man sich beim Chef einschleimen? Zahlreich findet man die „Colonen“, die sich gern als „Colonus“ bezeichneten. Heute sagen wir Bauer dazu. Ihre Knechte und deren Angehörige traten ebenso unverzüglich bei.

Hier ein Beispiel: am 20. April 1840 (Ostermontag) traten bei:

Nr. 74. Johann Hermann Droste, Vehrte, Colonus

Nr. 75. Johann Hermann Droste, Vehrte, Knecht

Nr. 76. Johann Friedrich Droste, Vehrte, Knecht

Nr. 77. Johann Wilhelm Droste, Vehrte, Buchbinder

Nr. 78. Christoph Heinrich Droste, Vehrte, (ohne Berufsangabe)

Weder deren Alter noch Familienstand usw. wurden aufgeführt. Häufige Berufsbezeichnungen sind: Tagelöhner, Ehefrau, Konfirmand, Jungfrau.

Ende 1841 hatte der Verein 293 Mitglieder. Neuzugänge gab es kaum noch. Die letzte Eintragung erfolgte 1858, schon seit Jahren ohne genaue Angaben, offenbar handelte es nur um Todesfälle.

Nr.	Namens-Verzeichnis der Mitglieder des Vereins	Namens	Wohnort	Zeit der Aufnahme	Unterschrift des Mitglieds
1.	Grover, Carl	Lauterbach	Gretesch	1840	[Signature]
2.	Krochmann, Hermann	Jahres	Belm	1840	[Signature]
3.	Eichmeyer	Belm	Gretesch	1840	[Signature]
4.	Eichmeyer, Carl	Belm	Belm	1840	[Signature]
5.	Hoff, Johann	Jahres	Gretesch	1840	[Signature]
6.	Krochmann, Hermann	Jahres	Gretesch	1840	[Signature]
7.	Hoff, Johann	Jahres	Gretesch	1840	[Signature]
8.	Krochmann, Hermann	Jahres	Gretesch	1840	[Signature]
9.	Wilmann	Belm	Belm	1840	[Signature]
10.	Belm	Belm	Belm	1840	[Signature]

Über die Statuten des Belmer Mäßigkeitsvereins ist nichts bekannt. In manchen anderen Vereinen verpflichteten sich die Mitglieder, auf jeglichen Alkoholkonsum zu verzichten. In anderen wiederum war nur der übermäßige Genuss von Schnaps verpönt.

Ob in Belm der liberale Industrielle Gruner (Mitglied Nr. 1) oder der kirchenstrenge

Pastor Krochmann (Nr. 2) das Sagen hatten, kann man nur vermuten.

Zum Höhepunkt dieser Bewegung im Jahr 1846 gab es in Deutschland 1232 Mäßigkeitsvereine mit über 1 Million Mitgliedern.

Heute findet man bei den „gelben Seiten“ 14 Belmer Vereine. Ein Mäßigkeitsverein ist nicht darunter.

Der Arbeitskreis Archiv/G.P.